



öffentlich

Wertstoffzentrum Haigerloch - Neubau und Verlegung Zufahrt

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und
Technik

öffentlich

am 25.09.2023

Entscheidung

A. Beschlussvorschlag:

1. Dem Neubau des Wertstoffzentrums Haigerloch mit Verlegung der Zufahrt wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird mit der Ausschreibung der erforderlichen Bauleistungen beauftragt.
3. Mit der Planung und bautechnischen Begleitung wird das Ingenieurbüro Ingenium Grey GmbH, 55129 Mainz, beauftragt.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

- Investitions-/Baukosten	ca. 580.000 €
- Ingenieurkosten	ca. 20.000 €

Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung

Anlagen:



öffentlich

Wertstoffzentrum Haigerloch - Neubau und Verlegung Zufahrt

Vorbemerkung:

Der Zollernalbkreis betreibt seit dem Jahr 1991 insgesamt 10 Wertstoffzentren. Diese werden bereits seit dem Jahr 2011 im Rahmen eines Gesamtkonzepts schrittweise baulich erneuert, teilweise erweitert und an die geänderten Anforderungen angepasst. Ziel des Gesamtkonzepts ist eine Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit für die Anliefernden sowie eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Betreuungspersonal.

So wurden in den vergangenen Jahren, bis auf das Wertstoffzentrum Haigerloch, bereits alle Wertstoffzentren im Landkreis entsprechend modernisiert. Die für das Jahr 2016 anvisierte Sanierung des Wertstoffzentrums in Haigerloch konnte damals aufgrund der ungeklärten Standortfrage leider nicht realisiert werden. Da die aktuelle Situation für den Anliefer- und Abholverkehr jedoch nicht mehr den heutigen Anforderungen gerecht werden kann, besteht inzwischen ein dringender Handlungsbedarf.

Machbarkeitsstudie:

Da der aktuelle Standort in Haigerloch eine eher ungünstige Struktur für den An- und Ab-lieferverkehr aufweist, wurden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zunächst weitere Standorte für den Neubau eines Wertstoffzentrums untersucht. Aufgrund der topographischen Besonderheiten in Haigerloch gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Alternativstandort jedoch äußerst schwierig. Neben dem aktuellen Standort konnten lediglich zwei weitere Flächen im Stadtgebiet ermittelt werden, welche für den Bau eines Wertstoffzentrums infrage kommen.

In der detaillierten technischen, betrieblichen, ökologischen und wirtschaftlichen Bewertung der beiden Alternativen zeigten sich jedoch deutliche Nachteile gegenüber dem bisherigen Standort. Während das vorhandene Wertstoffzentrum bereits über eine nutzbare



Abbildung: Übersichtskarte mit Lage des bestehenden Wertstoffzentrums sowie den drei potenziellen Standorten für die Errichtung einer neuen Wertstoffannahme



öffentlich

Infrastruktur verfügt, sind die beiden Alternativstandorte noch unbelastet und müssten infrastrukturell neu erschlossen werden. Zudem liegen beide alternativen Standorte in direkter Nähe zu Wohn-Mischgebiet und natürlichen Freiräumen und Biotopen. Der Betrieb eines Wertstoffzentrums würde hier umfassende Maßnahmen zum Schutz gegen Lärm, Emissionen und Umweltbeeinträchtigungen erfordern.

Kriterium	Akt. Standort Flst. 578/1 Madertal	Alternative 1 Flst. 861/49 Madertal	Alternative 2 Flst. 861/51 Heisenbergstraße
Geringe Lärmschutzmaßnahmen	++	--	o
Zusätzliche baul. Maßnahmen aufgrund Gefälle	+	-	++
Flächenverfügbarkeit	++	--	--
Anschluss an öffentl. Straßenraum	-	--	++
Integrationsmöglichkeit vorhandener Flächen	++	o	o
Vorbelastung (Lärm, Staub, Fahrzeugverkehr)	++	-	-
Geologie	+	+	-
Nutzung des Platzangebots	++	-	-
Verkehrsführung	o	++	++
Erweiterungsmöglichkeit	--	++	++
Entfernung zu (Wohn-)Mischgebiet	++	--	o
Entfernung zu Schutzgütern	o	+	-
Entfernung zur regionalen Freiraumstrukturen	++	+	-
Investitionskosten	o	+	++

Tab.1: Auswertung Standorte anhand Kriterienkatalog

Der Auswertung wurde folgende Bewertungsmatrix zugrunde gelegt:

Kriterium sehr gut erfüllt	++
Kriterium gut erfüllt	+
Kriterium mittelmäßig erfüllt	o
Kriterium schlecht erfüllt	-
Kriterium sehr schlecht erfüllt	--

Tab 2.: Bewertungsmatrix



öffentlich

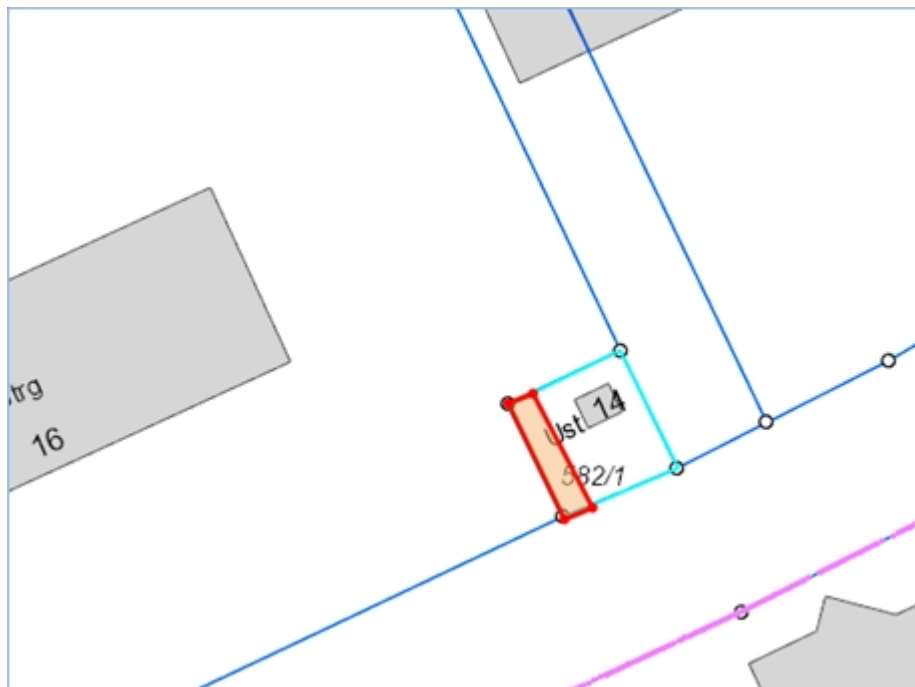
Im Ergebnis zeigte sich im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Standortabwägung, dass der bestehende Standort für den Betrieb des Wertstoffzentrums die meisten Vorteile und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Neubau Wertstoffzentrum Haigerloch am bisherigen Standort Madertal 16:

Am bisherigen Standort Madertal 16 soll ein neues, modernes, an die neuesten Standards angepasstes, Wertstoffzentrum für die Stadt Haigerloch entstehen. Mit der geplanten Anpassung und Neuerrichtung der Wertstoffannahme sollen die betrieblichen Abläufe optimiert und die gesamte Sicherheit wesentlich verbessert werden. Durch die räumliche Trennung der Wertstoffannahme und der betrieblichen Tätigkeiten sollen künftig geordnete Verkehrsverhältnisse und ein schnellerer Ablauf der Annahme von Wertstoffen gewährleistet werden.

Die Standortfläche liegt auf dem Flurstück 578/1 der Gemarkung Haigerloch mit einer Gesamtfläche von 9.200 m². Auf einer Teilfläche von rund 2.000 m² soll das neue Wertstoffzentrum entstehen. Das Flurstück ist im Eigentum der Stadt Haigerloch. Die Stadt Haigerloch verpflichtet sich im Rahmen einer entsprechenden Vereinbarung, die Fläche dem Landkreis für mindestens 25 Jahre kostenlos zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Die Zufahrt ist wie bisher über die Straße, Im Madertal, möglich. Um eine erhebliche Verbesserung der Verkehrssituation für den Zu- und Ablieferverkehr erreichen zu können, soll die Zufahrt nach Osten verschoben und neu errichtet werden. Hierzu muss eine Teilfläche des Flurstücks 582/1, auf welchem sich eine Trafostation befindet, in Anspruch genommen werden. Diesbezüglich wurden bereits Vorverhandlungen mit dem Grundstückseigentümer geführt. Ein Teilerwerb der benötigten Fläche des Flurstücks 582/1 ist grundsätzlich möglich. Der Erwerb erfolgt durch die Stadt Haigerloch. Die Vermessungskosten in Höhe von rund 1.500 € werden vom Landkreis getragen. Die Fläche wird ebenfalls Bestandteil der zwischen dem Landkreis und der Stadt Haigerloch zu treffenden Nutzungsvereinbarung.





öffentlich

Abb. Erwerb Teilfläche Flst. 582/1

Die Fahrbahnbreite kann so durchgehend mit einer Breite von mindestens 6,00 m realisiert werden.

Die geplante, befestigte Fahr- und Parkfläche wird insgesamt eine Fläche von ca. 1.400 m² umfassen. Mittig stehend genügend Parkplätze für die Anliefernden zur Verfügung. Eine rotierende Einbahnstraße in der Verkehrsführung vermeidet Engstellen sowie Gegenverkehr und führt zu einem fließenden Verkehrsfluss.

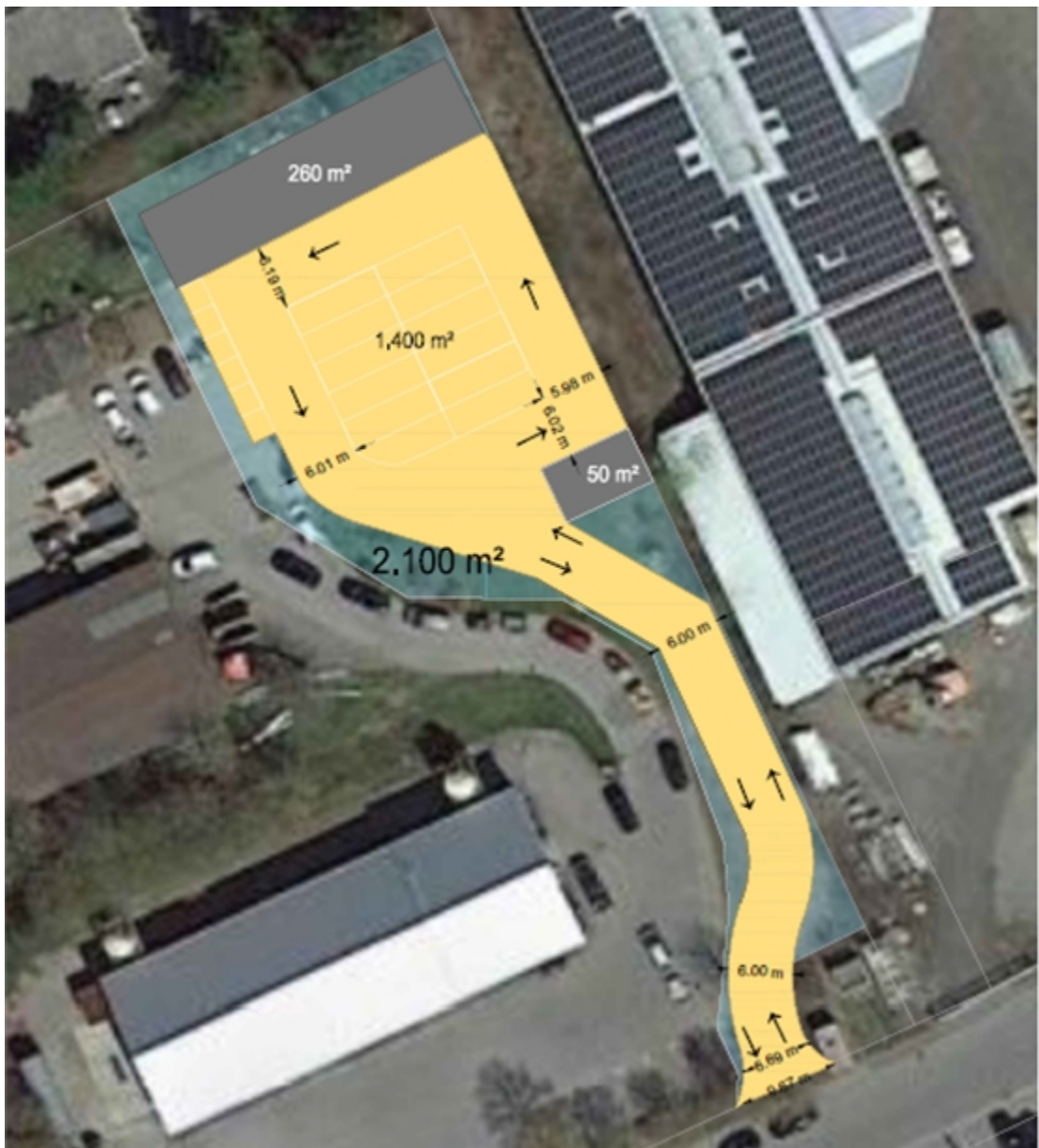


Abbildung: Darstellung neuer Bereich an akt. Standort, Flurstück 578/1



öffentlich

Die räumliche und betriebliche Trennung von Verkehrsinfrastruktur und Wertstoffannahme sorgen künftig für geordnete Verkehrsverhältnisse und damit für einen schnelleren Ablauf der Annahme von Wertstoffen.

Für den Zeitraum der Bauphase wird, in Abstimmung mit der Stadt Haigerloch, im Bereich des Gewerbegebiets „Lichtäcker“ vorübergehend eine provisorische Wertstoffannahme eingerichtet.

Kosten:

Für die Sanierung des Wertstoffzentrums Haigerloch werden nach einer ersten Kostenermittlung des Ingenieurbüros Ingenium Grey Kosten in Höhe von insgesamt rund 620.000 € (brutto), incl. Ingenieurkosten, anfallen.

Die Kosten (brutto) teilen sich wie folgt auf die einzelnen Arbeiten auf:

Baustelleneinrichtung	40.000 €
Straßenbaumaßnahmen	190.000 €
Umzäunung	25.000 €
Container	45.000 €
Infrastrukturelle Einrichtungen	250.000 €
Ingenieurkosten	20.000 €
Sonstiges	30.000 €

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Laufe der letzten Jahre wurde das Bewusstsein für die getrennte, sortenreine Sammlung von Wertstoffen immer weiter gestärkt. In der Folge kann flächendeckend eine erfreuliche Zunahme der Inanspruchnahme unserer Wertstoffzentren beobachtet werden. Leider kann das in den 1990er Jahren eingerichtete Wertstoffzentrum in Haigerloch diesen Anforderungen an eine moderne und effiziente Wertstoffsammlung nicht mehr gerecht werden. Vor allem die ungünstige Zu- und Abfahrtsituation behindern den Betriebsablauf.

Mit der vorliegenden Planung, kann am bisherigen Standort durch eine veränderte Zufahrt und durch die verbesserte Anordnung der Container ein anlieferfreundlicher Betrieb geschaffen werden. Die Einrichtung eines beheizbaren Bürocontainers, eine Vollaussleuchtung des Geländes in den Abendstunden sowie überdachte Lagerräume tragen zudem zu einer wesentlichen Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen für die Mitarbeitenden bei. Insgesamt entsteht so für die kommenden Jahrzehnte ein modernes, an die aktuellen Standards angepasstes und leistungsfähiges Wertstoffzentrum.